



Einwohnerrat Aarau Postulat

Gemeinschaftsstrassen während den Sommerferien

Ausgangslage

Viele Aarauer Familien und Kinder verbringen einen grossen Teil ihrer Sommerferien zu Hause in Aarau. Aber auch viele junge Erwachsene in Ausbildung, sowie zahlreiche Berufstätige und ältere Personen verbringen den Grossteil der Sommerzeit an ihrem Wohnort und profitieren von attraktiven Freiräumen in der direkten Umgebung. Während der Sommerferienzeit besteht also einerseits ein gesteigertes Bedürfnis nach Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien, gleichzeitig ist diese Zeit auch eine verkehrsberuhigte Phase, weil viele Aarauer*innen ihre Sommerferien während den offiziellen Schulferien beziehen und einen Teil davon auch im Ausland verbringen. Dadurch verringern sich die Pendlerzahlen und der generelle Verkehr in Aarau während den Sommerferien markant.

Es bietet sich entsprechend an, während den Sommerferien einzelne Quartierstrassen oder Quartierstrassenabschnitte in besonders dichten Nachbarschaften als "Ferienstrassen" temporär umzunutzen. Insbesondere die Quartierstrassen Bleichenmattstrasse oder Aeschbachweg, aber auch Teile der Laurenzenvorstadt und der Telli (Delfterstrasse, Weihermattstrasse, Neumattstrasse) weisen eine hohe Wohndichte bei vergleichsweise wenig Grün- und Freiräumen auf.

Ein ähnliches Ziel verfolgt die Massnahme F2 «Spielstrasse» des Projektes MONAMO, wonach einzelne Strassenabschnitte während gesamthaft 20 Nachmittagen umgenutzt werden. Die Ferienstrassen dienen als Ergänzung dazu und sollen es den Anwohner*innen aufgrund der fünfwöchigen Umsetzungsphase ermöglichen, auch aufwändigere und zeitintensivere Projekte umzusetzen. Es bietet sich zudem an, die Kits für Strassenfeste (Massnahme F4) ebenfalls für die Ferienstrassen zu nutzen.

Ein vergleichbares Projekt aus Zürich («Brings uf d'Strass!»)¹ war ein voller Erfolg. So wurde beispielsweise die Konradstrasse zu einer Spielstrasse, «wo Jung und Alt vor Ort nicht nur Spielmöglichkeiten wie Ping-Pong-Tische oder Spielkisten vorfanden, sondern auch einen Ort zum Experimentieren. In der temporären Werkstatt «Studio Konrad» wurden gemeinsam mit interessierten Personen weitere Sitz- und Liegemöbel sowie Spielelemente für die Strasse entwickelt und gezimmert.» An der Rotwandstrasse nutzten die Anwohner die Möglichkeiten des gemeinsamen bepflanzen von Urban-Gardening-Beeten.

Antrag

Die Postulant*innen bitten den Stadtrat:

1. Geeignete Quartierstrassen oder Strassenabschnitte zu definieren, die während den Sommerferien temporär als Ferienstrassen und Aufenthaltsorte gestaltet werden können
2. Bei der Gestaltung und Nutzung die jeweiligen Anwohnenden und das ansässige Gewerbe miteinzubeziehen, sowohl in der Vorbereitung wie auch in einer anschliessenden Evaluation.

Für die SP-Fraktion

Aaron Bürki

¹) https://www.stadt-zuerich.ch/ted/de/index/taz/erhalten/temporaere_nutzungen/brings_uf_d_strass.html#gestaltung_der_strassenzusammenmitderbevoelkerung